

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 57 (1997-1998)
Heft: 2: Willkommen im LGR : die Bündner LehrerInnen haben entschieden
Rubrik: Amtlicher Teil

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Familienrat im Oktober/November

15. Oktober Corneli Kazis

Um die Kindheit betrogen (W)

Das Schicksal von Kindern sucht-kranker Eltern

(Zweitsendung: Mo. 20.10.97, 22.00-23.00 Uhr, DRS1)

22. Oktober Luzia Stettler

«Und plötzlich war da wieder dieser Klotz im Hals»

Wie Sprechhemmungen die Kindheit prägen

(Zweitsendung: Mo. 27.10.97, 22.00-23.00 Uhr, DRS1)

29. Oktober Ruedi Welten

Das erste Weltwunder

Die «sensiblen Phasen» im 1. Lebensjahr

(Zweitsendung: Mo. 3.11.97, 22.00-23.00 Uhr, DRS1)

5. November Ruedi Welten

Forum: Thema offen

(Zweitsendung: Mo. 10.11.97, 22.00-23.00 Uhr, DRS1)

12. November Roger Ehret

«Mitten im Eis ein Blumenfeld»
Warum Gedichteschreiben so wohl tun kann

(Zweitsendung: Mo. 17.11.97, 22.00-23.00 Uhr, DRS1)

19. November Ruedi Welten

NIRGENDWO liegt in der Schweiz
Auf der Suche nach versteckten Kindern

(Zweitsendung: Mo. 24.11.97, 22.00-23.00 Uhr, DRS1)

26. November Cornelia Kazis

Mit dem Sterben grosswerden

Aidsbetroffene Kinder und das hilfreiche Basler Projekt MOMO

(Zweitsendung: Mo. 1.12.97, 22.00-23.00 Uhr, DRS1)

Gezeichnet von AIDS

5 Dias zur Auseinandersetzung mit Fragen um Leben und Tod im Zusammenhang mit AIDS

Bilder

Roland, 1996 an den Folgen von AIDS gestorben

Texte und methodisch didaktische Anregungen

Pius Widmer, Mitarbeiter der AIDS-Hilfe St.Gallen-Appenzell

Ziele

- Erahnen der sexuellen Kraft im Menschen
- Erahnen des Verlustes der Persönlichkeit durch AIDS
- Erahnen der Ängste der HIV-positiven Menschen
- Auseinandersetzung mit der Frage nach Leiden, Sterben und Tod

Einsatzmöglichkeiten

- In der Schule
- Im Religionsunterricht
- In Gottesdiensten
- In der Jugendarbeit
- In der Elternbildung

Kosten: Fr. 14.– + Versandkosten

Bestelladresse: AIDS-Hilfe St.Gallen-Appenzell, Postfach, 9001 St.Gallen, Tel. 071 223 68 08, Fax 071 223 66 07

Neuaufgabe der Broschüre «Luftverschmutzung und Gesundheit»

Vor 10 Jahren ist die erste Broschüre des Vereins Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz zum Thema «Luftverschmutzung und Gesundheit» erschienen. Anlässlich des 10jährigen Jubiläums des Vereins wird diese Schrift aktualisiert und neu aufgelegt. Sie kann zum Preis von Fr. 10.– bezogen werden beim Verein Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz, Postfach 41, 4013 Basel.

Gefährliche Designer Drinks

Softspirituosen und Alcopops wie Hooper's Hooch, Two Dogs, Swizly mit zum Teil beträchtlichem Alkoholgehalt sind im Vormarsch. Es ist zu befürchten, dass der Alkoholkonsum unter Teenagern zunehmen könnte. Für Erwachsene sehen die neuen Lieblingsgetränke, welche vor allem von Jugendlichen konsumiert werden, unschuldig aus. Der süsse Geschmack verdeckt den Alkohol. Die Getränke schmecken wie Orangina und löschen angeblich den «grossen Durst», enthalten aber bis zu 10 Volumenprozent Alkohol, also gleichviel wie Bier.

Eine ausführliche Dokumentation über Designer-Drinks ist für Fr. 3.–/Stk. (bitte in Briefmarken der Bestellung beilegen) erhältlich bei: Fachstelle SuchtInfo, Ottikerstrasse 10, 8006 Zürich

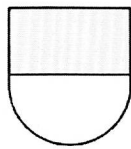
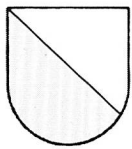
Das Schweizerische Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen führt am 29. November 1997 in Fribourg zusammen mit dem Schweizerischen Kinderschutzbund unter dem Titel:

Gesundheitsförderung in der Schule

Auftrag, Modelle und Erfahrungen

die erste Netzwerktagung durch. Die Tagung findet zweisprachig statt und ist gesamtschweizerisch. Sie richtet sich an alle an einer Gesundheitsfördernden Schule Interessierten: Lehrpersonen, Schulleitungen, Schulärzte, Schulbehörden, Eltern, Fachstellen. Neben zwei Grundsatzreferaten haben die TeilnehmerInnen Gelegenheit, in 17 Ateliers konkrete Projekte genauer kennenzulernen.

Das Programm kann bezogen werden bei: RADIX Gesundheitsförderung, Habsburgerstrasse 31, 6003 Luzern, Tel. 041 210 62 10, Fax 041 210 61 10



HEILPÄDAGOGISCHES SEMINAR ZÜRICH

H P S

Kursausschreibung: Weiterbildung in schulischer Heilpädagogik

Das Interkantonale Heilpädagogische Seminar Zürich führt im Auftrag der Regierung des Kantons Graubündens einen ordentlichen, berufsbegleitenden Weiterbildungsang in Schulischer Heilpädagogik mit staatlichem Diplomabschluss (Fachhochschulenerkennung vorgesehen) durch.

Adressaten:

1. Legasthenietherapeutinnen, die bereits an Sonder- und Kleinklassen unterrichten
2. Legasthenietherapeutinnen, die mit dem Unterricht an Sonder- und Kleinklassen beginnen oder sich dazu verpflichten
3. Lehrkräfte an Sonder- und Kleinklassen mit mehrjähriger Berufserfahrung
4. Ordentliche Primarlehrerinnen, welche auf Sonder- und Kleinklassen umsteigen

Zulassungsvoraussetzungen: Lehrdiplom und insgesamt 4 Jahre Berufspraxis

Anzahl TeilnehmerInnen: min. 18, max. 30

Zeitpunkt: 1998- 2001

Ort der Durchführung: Chur (Lehrerseminar) bzw. Kt. Graubünden und Zürich (HPS)

Organisationsform: Die Form der Durchführung wird durch das HPS unter Mitsprache der Studierenden festgelegt (Studientage und Studienwochen, Projekte usw.).

Informationen: Das Ausbildungs- und Prüfungsreglement wie auch die notwendigen Anmeldeunterlagen beziehen Sie bitte beim

HPS Zürich, Kantonsschulstr. 1, 8001 Zürich
Tel. 01 267 50 80, Fax 01 251 26 06.

Am Mittwoch, den 29.10.97, 15.00 Uhr, findet im Bündner Lehrerseminar, Plessurquai 63, 7000 Chur, eine Informationsveranstaltung für alle Interessentinnen statt.

Anmeldung: Ihre Anmeldeunterlagen senden Sie bitte bis spätestens am 1.1.98 an: Erziehungsdepartement des Kantons Graubünden, Amt für besondere Schulbereiche, Quaderstr. 17, 7000 Chur

Rektorat HPS Zürich

Erziehungsdepartement
Kt. Graubünden

T. Hagmann

G. Gartmann

Am interkantonalen Heilpädagogischen Seminar Zürich beginnen am 17. August 1998

Neue Ausbildungsgänge.

Die Ausbildung gliedert sich in ein **Grundstudium** und dessen Vertiefung in einem der folgenden **Aufbaustudien:**

Schulische Heilpädagogik

Berufsbegleitende Ausbildung für Schulische Heilpädagogik

Geistigbehindertenpädagogik

Hörgeschädigtenpädagogik

Logopädie

Psychomotorische Therapie.

Für die einzelnen Ausbildungsgänge (Voll- oder Teilzeitstudien) gelten unterschiedliche Zulassungsbedingungen. Das Ausbildungsreglement informiert Sie über die Einzelheiten.

Die berufsbegleitende Ausbildung für Schulische Heilpädagogik steht nur Interessenten aus den Trämerkantonen offen.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Kantonen Aargau, Graubünden, Solothurn, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau und Zürich entrichten kein Studiengeld. Mit einer Reihe weiterer Kantone, der EDK-Ost und dem Fürstentum Liechtenstein bestehen Ausbildungsverträge. Über die entsprechenden Regelungen gibt das Sekretariat des HPS Auskunft.

Anmeldeschluss: 15. Januar 1998

Anmeldeunterlagen wie auch das Ausbildungs- und Prüfungsreglement sind erhältlich:

Logopädie	Tel. 01/291 18 44
Psychomotorische Therapie	Tel. 01/383 32 66
übrige Ausbildungen	Tel. 01/267 50 80

Sekretariat HPS, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich.

Am 5. November 1997 findet um 15.00 Uhr an der Universität Zürich, Haldeliweg 2, eine Orientierungsveranstaltung statt.

August 1997

Das Rektorat